

DIN 19682-2

ICS 13.080.99; 65.060.35

Einsprüche bis 2013-12-26
Vorgesehen als Ersatz für
DIN 19682-2:2007-11

Entwurf

**Bodenbeschaffenheit –
Felduntersuchungen –
Teil 2: Bestimmung der Bodenart**

Soil quality –
Field tests –
Part 2: Determination of soil texture

Qualité du sol –
Études sur terrain –
Partie 2: Détermination de la classe de sol

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2013-08-19 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an naw@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den Normenausschuss Wasserwesen (NAW) im DIN, 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 12 Seiten

Normenausschuss Wasserwesen (NAW) im DIN

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Durchführung	4
3.1 Allgemeines	4
3.2 Merkmale der Bodenart	4
3.3 Bestimmung der Bodenart	4
4 Prüfbericht	12

Tabellen

Tabelle 1 — Definition der Feinbodenarten nach ihrem Anteil an den Kornfraktionen und Beschreibung ihrer im Gelände mittels Fingerprobe ansprechbaren Eigenschaften	6
Tabelle 2 — Definition der Bindigkeit und der Formbarkeit schwach feuchter Bodenproben	10
Tabelle 3 — Schlüssel zur Bestimmung der Bodenart im Gelände	10

Vorwort

Dieses Dokument wurde vom Unterausschuss NA 119-01-02-03 UA „Standortbeurteilung“ des Arbeitsausschusses NA 119-01-02 AA „Abfall- und Bodenuntersuchung“ im Normenausschuss Wasserwesen (NAW) im DIN erarbeitet.

Es wird empfohlen, bei den Felduntersuchungen Fachleute oder Facheinrichtungen einzuschalten.

Änderungen

Gegenüber DIN 19682-2:2007-11 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) als neue Tabelle 3 wurde ein dichotomer Schlüssel zur Bestimmung der Bodenart eingefügt;
- b) als neues Bild 1 wurde das Bodenartendiagramm des Feinbodens eingefügt;
- c) die Norm wurde redaktionell überarbeitet.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm beschreibt die Bestimmung der Bodenart mit der Fingerprobe nach dem Feldverfahren. Die Bestimmung der Korngrößenanteile im Laboratorium erfolgt nach DIN ISO 11277.

Zur Klassifizierung der Bodenart und zur Beurteilung des Standorts siehe DIN 4220.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN 4220, *Bodenkundliche Standortbeurteilung — Kennzeichnung, Klassifizierung und Ableitung von Bodenkennwerten (normative und nominale Skalierungen)*

DIN ISO 11277, *Bodenbeschaffenheit — Bestimmung der Partikelgrößenverteilung in Mineralböden — Verfahren mittels Siebung und Sedimentation*

3 Durchführung

3.1 Allgemeines

Die Bodenart wird durch die drei Kornfraktionen Ton, Schluff und Sand mit ihren jeweiligen Unterfraktionen eindeutig definiert (siehe DIN 4220, Grenzwerttabelle, Bodenartendiagramm).

ANMERKUNG Der mineralische Boden wird unterteilt in Grobboden oder Bodenskelett (Korngrößen > 2 mm) und Feinboden (Korngröße ≤ 2 mm). Die Bodenart und deren Ermittlung beziehen sich nur auf unterschiedliche Gemenge von Korngrößenanteilen (Kornfraktionen) des Feinbodens.

3.2 Merkmale der Bodenart

Bei der Fingerprobe dienen verschiedene physikalische Eigenschaften einer feuchten Bodenprobe zur Bestimmung einer Bodenart. Generell ist die Kornfraktion:

Ton gut formbar, klebrig, bindig, „schmutzt“ und zeigt glänzende Gleitflächen.

Schluff mäßig formbar, samtig-mehlige Beschaffenheit, „schmutzt“ nicht und zeigt raue Gleitflächen.

Sand nicht formbar, „schmutzt“ nicht und ist sichtbar körnig.

Lehm enthält alle drei Kornfraktionen in unterschiedlichen Anteilen. Die dominierende Kornfraktion bestimmt seine überwiegenden Merkmale.

In Tabelle 1 sind die Feinbodenarten nach ihrem Anteil an den Kornfraktionen definiert und nach ihren im Gelände bei der Fingerprobe ansprechbaren Eigenschaften, der Bindigkeit, der Formbarkeit, der Körnigkeit und weiteren Erkennungsmerkmalen beschrieben.

3.3 Bestimmung der Bodenart

Die Bestimmung der Bodenart erfolgt durch die Fingerprobe und nach sichtbaren Merkmalen (siehe Tabelle 1).

Die Bodenproben sollten nur in gleichmäßig durchfeuchtetem bzw. plastischem Zustand untersucht werden. Zu trockene Proben müssen angefeuchtet, zu nasse Proben durch Reiben zwischen den Fingern getrocknet werden.